



## Reichsinnungsverbands- Nachrichten

### Betr.: Lehrlingszwischenprüfung

Wir erinnern alle Innungen, daß die Zwischenprüfungsarbeiten bis zum 14. März an den Zentralprüfungsausschuß des Reichsinnungsverbandes einzusenden sind. Es wird nochmals um genaueste Beachtung der Bedingungen zur Einsendung der Arbeiten (siehe Arbeitsanweisung) gebeten.

Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks,  
Flügel, Ebeling,  
Reichsinnungsmeister, stellvertr. Geschäftsführer.

## Persönliches

**Auszeichnung.** Der Bezirksinnungsmeister des Uhrmacherhandwerks für den Gau Brandenburg, Ernst Wolf, ist zum Offiziersanwärter ernannt und mit dem Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet worden. Wir freuen uns mit dem Kameraden über diese Auszeichnung.

**Aschaffenburg.** Das Fachgeschäft J. J. Schwind beging am 1. Februar 1942 sein 50 jähriges Jubiläum.

**Bad Cannstatt.** Berufskamerad Ernst Bauer begeht am 10. März seinen 80. Geburtstag.

**Bamberg.** Das Uhrengeschäft von K. Gareis besteht am 12. März 40 Jahre.

**Bamberg.** Berufskamerad Anton Ziegler kann auf das 80 jährige Bestehen seines Geschäftes zurückblicken.

**Bayreuth.** Die Gattin des früheren Obermeisters Fritz Fischer, Frau Margarete Fischer, feierte am 11. Februar in Frische ihren 80. Geburtstag.

**Breslau.** Die Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Breslau bestanden: Gerhard Melzer, Breslau; Gustav Blasczyk, Löwen (Kreis Brieg); Kurt Lindner, Breslau.

**Breckerfeld i. Westf.** Uhrmacher August Thiel vollendete sein 83. Lebensjahr.

**Delmenhorst (Oldenburg).** Am 8. März vollendet der Obermeister der Uhrmacherinnung Oldenburg, Berufskamerad Johann Witt, das 60. Lebensjahr. Nachdem er 10 Jahre Vorstand des Handwerkerbundes war, wurde er 1927 in den Vorstand der Innung Oldenburg berufen und im Jahre 1929 zum Obermeister ernannt. Seit dieser Zeit führt er mit großer Intensität die Innungsgeschäfte.

**Erfurt.** Zum stellvertretenden Obermeister der Uhrmacherinnung Erfurt wurde Uhrmachermeister Oswald Firl ernannt.

**Fiatow (Pomm. Grenz.).** Uhrmachermeister Arnold Hoffmann feierte am 1. März 1942 sein zehnjähriges Geschäftsjubiläum.

**Heideck (Bay.).** Uhrmachermeister Johann Ruß konnte seinen 84. Geburtstag feiern.

**Heldrungen.** Die Uhrmacherfamilie Aurelius Weinreich übt in der dritten Generation das Handwerk aus — sie hat dabei die Entwicklung gewissermaßen von der Spindeluhr bis zur Reinigungsmaschine mit erleben können. Der Großvater Aurelius Weinreich konnte am 14. Februar das seltene Fest der diamantenen Hochzeit begehen. Trotz seines hohen Alters — er feiert am 12. April seinen 85. Geburtstag — ist er heute noch in der Werkstatt tätig. Sein Sohn Fritz führt heute das Geschäft, und auch dessen Sohn ist bereits am Werkstisch tätig. Er begann die Uhrmacherlehre im väterlichen Geschäft.

### Todesstafel:

**Braunschweig.** Uhrmacher Ernst Scholz ist gestorben.

**Karlstein a. d. Thaya.** Im Alter von 70 Jahren verschied der Uhrmacher und Fachlehrer i. R. Rudolf Eger nach einem schweren Leiden. Er absolvierte in den Jahren 1888/89 die Deutsche Uhrmacherschule in Glashütte und war dann über 12 Jahre in der Glashütter Uhrenindustrie tätig. Danach war er mehrere Jahre an der Uhrmacherschule in Furtwangen und seit dem Jahre 1905 an der Uhrmacherschule Karlstein a. d. Th. beschäftigt. Fachlehrer Eger stellte sein Wissen nicht nur der Schule, sondern auch der Fachpresse zur Verfügung.

**Langenbogen (Post Wansleben).** Uhrmachermeister Paul Schuster fiel im Osten.

**Schramberg.** Der Fabrikant für Zugfedern, Hugo Kern, ist im Alter von 89 Jahren gestorben.

**Unna.** Im 88. Lebensjahr starb der Uhrmachermeister Wilhelm Beckmann.

## Buchbesprechung

### Die Spieldose

Mario Heil de Brentani — der übrigens als Kriegsberichterstatter an der Ostfront steht — hat dieses besinnliche Buch geschrieben, das von köstlichem Humor durchweht ist. Eine Anzahl von kurzen Geschichten ist zusammengefaßt, von denen eine — Die Spieldose — dem Werkchen den Namen gibt; die Geschichte einer Spieldose ist in drei Briefen verschiedener Zeitalter geschildert.

Das 185 Seiten starke Büchlein wird dem Leser manche genüßreiche Stunden bereiten; insbesondere wird es unseren Soldaten an der Front willkommen sein. Jendritzki

**Zink-Taschenbuch.** Erscheinungsjahr 1941. Umfang 370 Seiten. Taschenformat. Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale). Preis 5,50 RM.

„In den letzten Jahren hat sich das Zink mit seinen Zinklegierungen einen besonderen Platz unter den technisch wichtigen Metallen erobern können. Wenngleich diese Werkstoffe in der augenblicklichen Kriegszeit nur als Abwehstoffe herangezogen werden, so wissen wir doch heute alle, daß das Zink und die Zinklegierungen nicht mehr wegzudenken sind aus den Gebieten, in denen sich der Einsatz auf Grund der technischen Bewährung gerechtfertigt hat.“

Diese einleitenden Worte des Zink-Taschenbuches geben schon an, wie Zink und seine Legierungen verwendet werden sollen. — Die Mißerfolge, die beim Gebrauch der Zinklegierung aufgetreten sind, hatten ihre Ursache in der Unkenntnis des Materials.

Das Zink-Taschenbuch enthält alles, was der Erzeuger, der Händler und der Be- und Verarbeiter über Zink und seine Legierungen wissen muß.

Neben allgemeinen Fragen, z. B. wo und in welcher Größenordnung die Mineralien vorkommen, aus denen die Werkstoffe hergestellt werden, wird im ersten Abschnitt die hüttenmännische Gewinnung des Zinks behandelt. Im zweiten Abschnitt des Taschenbuches befaßt sich mit der Metallkunde des Zinks und seiner Legierungen. Vom Aufbau der technisch wichtigen Zinklegierungen ausgehend, werden die physikalischen und technologischen Eigenschaften, der Schmelzpunkt des Zinks, die Alterungsvorgänge, die Korrosionen, die Materialprüfung usw. in kurzen, umfassenden Sätzen behandelt. Nicht vergessen ist das chemische Verhalten und die mechanischen und physikalischen Eigenschaften der verschiedenen Zinkarten.

Auch eine Aufstellung der Lieferformen und Lieferfirmen der verschiedenen Zinksorten ist eingefügt.

Das größte Gewicht ist auf die „Verarbeitung von Zink und Zinklegierungen“ gelegt. Die Darstellung in Einzelabschnitten vermittelt eine sehr gute Übersicht, die die verschiedenen Gebiete leicht auffinden läßt. Gerade der Praktiker wird dieser Abschnitt sehr viel Nützliches bieten. Der Praktiker findet das Wissenswerteste über Lager und Räder der Zinklegierungen usw. Auch die Anwendungsgebiete von Zinknetzlegierungen und die Verwendung von Zink in der Elektrotechnik verdienen Hervorhebung. Ein weiteres Kapitel behandelt die Verbindungsarbeiten an Zink und Zinklegierungen sowie die Oberflächenbehandlung. Die zur Zeit geltenden Bestimmungen für Zink und Zinklegierungen sind ebenfalls aufgenommen, daran anschließend eine Reihe von Tabellen, unter denen sich noch die Normblätter, Gewichtstafeln sowie eine Übersicht einiger technisch wichtiger Metalle befinden.

Das Buch wird einem dringenden Bedürfnis der Praxis gerecht. Es ist für alle in Frage kommenden Zweige ein guter Helfer. Schrifttumsnachweise ermöglichen ein eingehenderes Studium der Zinklegierungen.

Dem Uhrmacher als Bearbeiter von Zinklegierungen wird gerade das Kapitel „Verarbeitung von Zink und Zinklegierungen“ empfohlen. H. Knapp

## Sie fragen, Wir antworten

Kostenloser Auskunftsdienst der „Uhrmacherkunst“

Alle Anfragen werden brieflich beantwortet; nur die Fälle von besonderem allgemeinem Interesse werden hier veröffentlicht.

### Exzentrisches Drehen

Antwort 8011. Zu dieser Anfrage möchte ich ein Verfahren schildern, das ich schon öfters bei Federhaushaken angewendet habe. Man nimmt einen entsprechend starken Messingdraht und spannt ihn lang vorstehend in die



Spannzange des Drehstahles. Zunächst wird das gewünschte Gewinde geschnitten. Sodann wird — wie die Zeichnung zeigt — ein Flachbunzen eingesetzt, mit dem die Wellen schief geschlagen wird. Durch Prüfen mit der Gegenspitze läßt sich das Maß gut feststellen. Nunmehr wird mit einem Körner und danach der dünne Zapfen angedreht, wobei allerdings der Stichel tadellos scharf sein muß. Das Verfahren hat für höhere Ansprüche natürlich den großen Nachteil, daß die Mittelachse des Stiftes nicht mit der des Gewindeteiles übereinstimmt, der Begrenzungsstift also etwas schief steht. Durch vorsichtiges Richten läßt sich aber auch dies beheben.

Ernst Habenicht, Ruppertsdorf.

Verantwortlich für den Text- und Anzeigenteil: Hans Knapp, Halle (Saale) — Pl. 4 — Druck und Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale)

# GERHARD LINDNER, CHEMNITZ

Fernruf 44972

Gegründet 1909

Platz der SS 6

Führende Fabrikate in

Gold-, Silber- und Doublé-Schmuck, Ansatzbändern,  
Kleinsilber- und Alpaka-Waren, Bestecken